

Zur bevorstehenden Reichstagswahl

bringen wir in Erinnerung:

„A“

**Zwischen Staatsmännern,
Reichstagsabgeordneten und
Vorbestraften**

Halbleinen gebunden 3.75 Goldmark

Aus der Reihe der zahlreichen Presseurteile greifen wir heraus:

Es ist eine Sammlung von Reichstagsstimmungs-
bildern, die aus der Feder unseres glänzendsten
rechtsstehenden Tageschriftstellers erschienen sind.
Das, was „A“ schreibt, ist Geschichte, weil er nicht
oben auf der Oberfläche der Dinge und Geschehnisse
bleibt, sondern ihre inneren Zusammenhänge packt.
„Der erste, der auf Grund des Gesetzes zum Schutze
der Republik ins Zuchthaus kommt, ist „A“, schreibt
im Reichstag ein sozialdemokratischer Minister, eine
bessere Empfehlung gibt es nicht. Sein Buch ist
kein schimpfendes Nebenherlaufen, sondern diese
Stimmungsbilder sind Füchse, welche mit brennen-
den Schwänzen ins Land dieser Abgeordneten,
Staatsmänner und Vorbestraften gejagt werden.
(Greifswalder Zeitung.)

Es ist kein Leitfadenzur Erziehung
zum Parlamentarismus. Es ist
ein Buch von kaum mehr als
250 Seiten, aber jede Seite ist
ein blutiger Hieb gegen das,
was sich uns als Parlamen-
tarismus in den Pelz gefehlt
hat. Jeder Gläubige des Par-
lamentarismus muß es lesen,
um zu lernen, was der Wirk-
lichkeit zu seinem Ideal fehlt;
jeder Gegner des Parlamentaris-
mus, um zu lernen, wo die Blößen
seines Feindes sitzen.
(Straßunder Tageblatt.)

Der Parlamentsplauderer „A“ läßt eine lange
Reihe von Reichstagsitzungen aus der jüngsten
Zeit vorüberziehen. Mit feinem Humor
schildert er die Parlamentarier unserer Tage.
In drei Kategorien teilt er sie ein; die
wirklichen Staatsmänner, die Durchschnitt-
lichen, die nichts weiter sein können als
eben Reichstagsabgeordnete, und dann die
Vorbestraften, die Herren aus der ganz
linken Ecke, die zum Teil aus ihrer Zu-
gehörigkeit zum „Reichsbund der Vorbe-
strafte“ kein Hehl machen. Wer unsere
heutigen Parlamente kennt, wird die ge-
zeichneten Bilder zutreffend finden.
(Königsberger Allg. Ztg.)

Z

August Scherl G. m. b. H., Berlin SW 68

Z



Z

Thea von Harbou

Neudruck:

Die nach uns kommen

Roman · 8. und 9. Tausend · In Ganzleinen Gm. 4.50

Ferner empfehlen wir:

Die Flucht der Beate Hoyerermann. Roman. 39.—43. Tausend. Halbleinen Gm. 5.—

Die Masken des Todes. Sieben Geschichten in einer. 2.—8. Tausend. Halbleinen Gm. 4.—

Der Krieg und die Frauen. Novellen. 96.—100. Tausend. Leicht gebunden Gm. 3.60

✱ Thea von Harbou wird als Verfasserin des großen Nibelungenfilms viel genannt ✱
Rührige Verwendung für ihre Werke ist sicher erfolgreich / Wir bitten zu bestellen

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger / Stuttgart und Berlin